

Vielheit aktiv gestalten

Elternarbeit in Kindertageseinrichtungen als Schnittstelle von Integrationsprozessen

Einrichtungen der frühkindlichen Bildungs- und Erziehungsarbeit sind in hohem Maße in die sozialen Veränderungsprozesse unserer Einwanderungsgesellschaft involviert.

Damit Bildungs- und Erziehungspartnerschaft trotz unterschiedlicher Voraussetzungen von Herkunft, Bildung, Rollenbildern und Sprachzugängen zum Tragen kommen kann, sind Mitarbeiter*innen in ihrer Kreativität und Flexibilität gefordert.

Um dem Anspruch der Kinder auf Chancengleichheit gerecht werden zu können, müssen sie sich der gesellschaftlichen Teilhabebedingungen bewusst sein.

Viele von ihnen sind von strukturellem und zwischenmenschlichem Rassismus betroffen. Rassismus als Risikofaktor für Integrität, Wohlergehen, Chancengleichheit und Teilhabe muss in den pädagogischen Praktiken einbezogen und mit den fremden und eigenen Mechanismen der Aus- und Abgrenzung professionell umgegangen werden.

In der Elternarbeit bieten sich neue Möglichkeiten der Ansprache und Formen und Methoden des Einbeziehens an. Die Veranstaltung gibt Raum für kritisch erlebte Fallbeispiele, aber auch für Ideen wie Vielheit positiv erlebt werden kann.

Schwerpunkte	<p>Modul 1: Ausgrenzung und Folgen</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Entstehung von Rassismus, seine Wirkmechanismen, unsere Rolle darin und die psychischen Folgen ▪ Sprache als Sprachhandeln <p>Modul 2: Elternarbeit im Kontext</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ kulturelle und religiöse Zuschreibungen ▪ Arbeit mit Vätern ▪ Sprache und Verständigung <p>Modul 3: Vielfalt als Perspektive</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Grundlagen und Methoden der Migrationspädagogik in Kindertageseinrichtungen, Ansätze einer aktiven Reduzierung von Wir-Nicht-Wir-Konstruktionen ▪ Sprachvielfalt als Mittel des Empowerments, Vielfalt im Kinderbuch, Praxisarbeit Diversity-Check
Methoden	Vorträge, Einzel- und Gruppenarbeit, aktivierende Methoden, Übungen, Rollenspiele, Fallbeispiele
Ergebnisse	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Sensibilisierung für Praktiken der Ausgrenzung im Alltag und ihre psychologischen Folgen ▪ Selbstreflexion eigener und gesellschaftlicher Ausgrenzung- und Abwehrstrategien ▪ Methoden kultursensibler Elternarbeit in Sprache, Beziehungsarbeit, Erziehungsstilen, <p>Ressourcenorientierten Gestaltungsmöglichkeiten</p>
Zielgruppe	(Angehende) Fachberater*innen und Leiter*innen von Kindertageseinrichtungen sowie Berufsrückkehrer*innen
Termine	<p>Modul 1 25.09. - 27.09.2019 Frankfurt, hoffmanns höfe, 60528 Frankfurt</p> <p>Modul 2 08.01. - 10. 01.2020 Tagungszentrum der bakd und fakd, 13156 Berlin-Pankow</p> <p>Modul3 04.03. - 06.03.2020 Tagungszentrum der bakd und fakd, 13156 Berlin-Pankow</p>
Ort(e)	<p>Modul 1 Hoffmannshöfe, Frankfurt</p> <p>Modul 2 und 3 Tagungszentrum der Akademien, 13156 Berlin-Pankow</p>
Preis	580,00 EUR plus Übernachtung/Verpflegung
Teilnehmende	18

Mitwirkende

Aninka Ebert

Dileta Sequeira, Psychologin, Traumatherapeutin und Trainerin für Rassismuskritisches Denken und Handeln
Özcan Karadeniz, Migrationsreferent, Verband binationaler Familien Leipzig e.V.
Olenka Brodo Benavides und Müslüm Bostanci, Regionale Arbeitsstellen für Bildung, Integration und Demokratie e.V.
Berlin (RAA)
Ulrike Nickel, Vorsitzende kulturkind e.V., Förderkreis Kunst und Kultur für Kinder und Jugendliche e.V.

Inhaltliche AnfragenAninka Ebert
aninka.ebert@ba-kd.de**Anmeldung**Marén Beran
030 488 37-470
maren.beran@ba-kd.de**Veranstaltungs-Nr.**

844101